

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2,
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
<http://www.rnz.de>. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

RNZ, 11.6.2008

Reise in ein anderes Amerika

Schülerausstellung im DAI

Brü. Amerika kennt doch jeder. Man muss gar nicht da gewesen zu sein. Man weiß ja auch so: Alle Amerikaner sind furchtbar christlich, essen nur Fast Food, spielen Football statt Fußball und unterstützen George W. Bush. Alles Vorurteile: Es gibt auch andere Amerikaner. Zum Beispiel die zwölf Studenten, die für drei Tage den Unterricht an Schulen in Nordbaden übernahmen. Das Ergebnis: „The Other America“, eine Ausstellung im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI), von Schülern für Schüler.

„Wir haben selbst eine Präsidentschaftswahl nachgestellt“, erzählt Tobias Reichers, ein Schüler aus Pfinztal: „Es gab Kandidaten und Teams, Bürger und Presse. Wir haben Wahlprogramme aufgestellt und Reden geschrieben. Jeder hatte eine Aufgabe.“ Andere Klassen haben Filme gedreht, ein Jahrbuch herausgegeben oder sogar eine Garage gebaut.

In der Ausstellung wird mit Vorurteilen aufgeräumt und das Land in seiner Vielfalt gezeigt. Deswegen ist General-

konsulin Jo Ellen Powell extra zur Eröffnung angereist. McClee Manion hat sich aktiv am Projekt „The Other America“ beteiligt. Seit September studiert der Amerikaner in Heidelberg. Ihm ist hier aufgefallen: „Viele denken, dass alle Amerikaner dasselbe meinen wie die Regierung.“ Doch

das stimmt nicht. Auch Generalkonsulin Powell bedauert, dass das „Image“ der Vereinigten Staaten nicht dem entspricht, was sie wirklich sind: „Was immer wir tun können um das zu ändern, sollten wir tun.“



Solche Kunstwerke entstanden bei der Aktion. Foto: Joe

Jakob Köllhofer ist der Direktor des DAI. Er hofft, dass einige Klassen, die „The Other America“ sehen, eigene Projekte starten. „Die Ausstellung soll am Ende dreimal so groß sein.“ Auch Tobias meint: „Das war echt cool! So was sollte auf jeden Fall öfter an Schulen gemacht werden.“ Alles was die Schulen dafür brauchen, steht demnächst online. Aus den Texten, Bildern und Aufgaben soll eine Art digitales Schulbuch entstehen.

Nur eines können die Schulen sich dann leider nicht aus dem Netz ziehen: Einen echten Amerikaner wie McClee, der den Schülern sagt: „Wir sind ein ganz, ganz großes Land und das besteht aus vielen verschiedenen Teilen.“

① **Info:** Die Ausstellung im DAI, Sofienstraße 12, ist bis 23. Juli geöffnet. Anmeldung erforderlich bei Veronika Fröhlich 06221/ 60730.